

Protokoll der 2. Hauptversammlung des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin im Calfeisental

Freitag, 11. Juni 2005, St. Martin im Calfeisental

Programm:

13.30 Uhr: Treffpunkt vor dem Restaurant
Grusswort von Pfarrer Josias Florin, danach Abmarsch zur Einweihung des Rundweges Weltrekordfichte/Friedhöfli

16.30 Uhr: Mitgliederversammlung

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Grusswort von Frau Regierungsrätin Heidi Hanselmann**
- 3. Protokoll der HV 2004 und Jahresbericht 2004**
- 4. Rechnung 2004, Budget 2005, Revisorenbericht; Mitgliederbeitrag 50 Franken**
- 5. Orientierung über das Wasser- und Energieversorgungsprojekt**
- 6. Bestätigungswahlen Vorstand und Revisoren für ein Jahr**
- 7. Kurzreferat von Dr. Johannes Huber, Autor des Kunst- und Kulturführers St. Martin, über die Walser in Calfeisen**
- 8. Umfrage**

18.00 Uhr: Kostenloses Nachtessen im Restaurant St. Martin, musikalische Unterhaltung mit Berni Hunger und Pauli Engler, gemütliches Beisammensein, Quiz mit Vizepräsidentin Pia Kühne. Abgabe eines Präsentes aus der Backstube für alle beim Abschied.

Verlauf der Mitgliederversammlung:

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmenzählers

Der Präsident, Dr. Axel Zimmermann, kann um 16.30 Uhr im Namen des Vereins rund 100 Vereinsmitglieder und Gäste begrüßen. Speziell begrüsst er Frau Regierungsrätin Heidi Hanselmann und heisst sie in St. Martin herzlich willkommen. Ebenfalls namentlich erwähnt werden:

Herr Dr. Johannes Huber, Referent
Herr Leuenberger, Amt für Wirtschaft
Herr Guido Städler, Präs. Sarganserländische Talgemeinschaft
Frau Maya Kohler, Vizepräsidentin Ortsgemeinde Vättis
Frau Beatrice Probst, Gemeinderätin Politische Gemeinde Bad Ragaz
Herr Anton Broder, Präs. Ortsgemeinde Sargans
Herr Dr. Bruno Glaus, Gründungspräsident Verein Pro Walsersiedlung St. Martin
Herr Christian Nigg, Präs. der Geschäftsprüfungskommission
Herr Fortunat Ruffner, Vizepräs. Verein Pro Guscha
Herr Reinhold Meier, Journalist
Eine Delegation aus Stäfa, Partnergemeinde von Pfäfers
Die Vorstandsmitglieder:
Herr Pfarrer Josias Florin, Vizepräs. IVfW, Maienfeld
Frau Pia Kühne, Valens, Vizepräsidentin
Herr Kaspar Rhyner, alt Landammann und alt Ständerat, Elm
Herr Bernhard Aggeler, Kantonsrat, Sargans

Aus der Liste von 53 Entschuldigungen werden folgende Personen erwähnt:

Herr Alfred Bischof, Kassier
Herr Dr. Hansjörg Keel, Vorstandsmitglied
Herr Jules Mullis, Präs. Ortsgemeinde Bad Ragaz
Herr Ferdi Riederer, Gemeindepräsident Pfäfers

Einleitend hält der Präsident fest, dass der Rundwanderweg, inklusive Friedhöfli, fertig eingerichtet ist. Seit dem 30. Mai wird am Wasserbauprojekt gebaut. „Kulturell und baulich lassen sich die Leistungen des Vereins sehen“. Als Stimmzähler wird „traditionsgemäss“ Thomas Sprecher gewählt. Es werden keine Änderungsanträge zu der Traktandenliste gestellt.

2. Grusswort von Frau Regierungsrätin Heidi Hanselmann

St. Martin sei ein besonders charmanter und zauberhafter Fleck, den es zu schützen und erhalten gelte, betont die Regierungsrätin. Um Kulturgüter zu schützen, brauche es aber auch viel Herzblut. In der heutigen mobilen Zeit sei es deshalb doppelt wichtig, nicht nur in die Ferne zu schweifen, sondern sich auch auf die Werte in der engsten Heimat zu besinnen. Sie sei stolz auf die Walserkultur, die so spannend sei „wie eine Reise in den Himalaja“ und die Erhaltung der Walsersiedlung St. Martin als ein „Ort der Ruhe und Mystik“ sei ihr wichtig. Regierungsrätin Hanselmann zeigte sich beeindruckt von der grossen Mitgliederzahl des Vereins und dem unermüdlichen Einsatz des Vereinsvorstandes. „Man spürt das grosse, gemeinnützige Engagement bis nach St. Gallen“. Deshalb hätten Regierung und Kantonsrat an das Wasserbauprojekt 200'000 Franken gesprochen, nicht zuletzt aber auch, weil St. Martin ein unschätzbares Kulturdenkmal darstelle.

Der Präsident dankt für die liebevolle Würdigung sowohl der Walsersiedlung St. Martin als auch der Vorstandsarbeit und für den grossen finanziellen Beitrag des Kantons an das Wasserbauprojekt. Dann überreicht er der engagierten Regierungsrätin ein kleines Präsent („Muttlä“ = hölzernes Milchlagergefäss, das künstlerisch bearbeitet wurde)

3. Protokoll der HV 2004 und Jahresbericht 2004

Ergänzungen zum Jahresbericht:

- a) Am 3. Juni fand ein Sponsorenanlass statt. Der nächste ist auf September geplant. Alle Sponsoren werden auf einer Tafel ihre Anerkennung finden.
- b) Die Jugend ist aktiv beteiligt: letztes Jahr erstellte eine Schulklasse aus Schüpfheim den Wanderweg und dieses Jahr hat der Turnverein Vättis diesen noch weiter ausgebaut.

Der Jahresbericht und das Protokoll der Hauptversammlung 2004 werden einstimmig genehmigt.

4. Rechnung 2004, Budget 2005, Revisorenbericht, Mitgliederbeitrag 50 Franken

Der Präsident erläutert zur Jahresrechnung, dass 10'000 Franken Gönnerbeiträge für das Wasserbauprojekt integriert wurden. Eventuell werde der Vorstand für die Schlussabrechnung nächstes Jahr einen Mitgliederbeitrag in der Höhe von 10'000 Franken als Notreserve beantragen. Er weist auch daraufhin, dass Walter Tobler immer noch gratis die Homepage betreut. Auch Raphael Schwitter und Josias Florin haben für ihre Arbeit an der Diaschau und für Vorträge kein Honorar verlangt.

Das Budget beinhaltet einen ausserordentlichen Beitrag von 1'000 Franken für Nachbesserungen am Rundwanderweg. Der Vorstand hat optimistisch 15'000 Franken Mitgliederbeiträge budgetiert, da davon ausgegangen werden kann, dass die heutige Zahl von rund 270 Mitgliedern bis zur nächsten HV auf 300 erhöht wird.

Die Jahresrechnung und das Budget sind über beide Jahre (2004/2005) betrachtet, ausgeglichen.

Der Präsident verliest den Revisorenbericht und Christian Nigg erläutert, dass die Rechnung am 23. Mai stichprobenweise geprüft worden sei. Er beantragt die Jahresrechnung 2004 und das Budget 2005 zu genehmigen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig und dem Vorstand wird mit Applaus für seine „umsichtige Arbeit“ gedankt.

Ebenfalls wurde einstimmig am Mitgliederbeitrag von 50 Franken festgehalten.

5. Information über das Wasser- und Energieversorgungsprojekt

Der Präsident orientiert kurz über den Stand der Dinge. Das gemeinsame Ziel des Besitzers Christian Lampert und des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin ist es, das ehemalige Walserdörfchen zu erhalten. Das Bauprojekt gliedert sich in drei Teile: Trinkwasser, Löschwasser und Energiewasser. Die Gesamtkosten betragen rund 900'000 Franken. Das Trinkwasser wird auf der Alp Brändlisberg gefasst und ist ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Ortsgemeinde Bad Ragaz. Die Energie- und Löschwasserfassung befindet sich im Ochsentalbach oberhalb von St. Martin. Ausser zwei Hydranten ist nichts sichtbar. Das Landschaftsbild wird nicht gestört. Das Trinkwasserreservoir umfasst 6 m³, das Löschwasser- und Energiewasserreservoir je 100m³. Es werden rund 4 km Leitungen verlegt. Die Bauarbeiten erfolgen durch die Arge Vils und Gall (Vilters/Berschis). Die Elektroarbeiten werden durch die Firma Entec AG, St. Gallen und Elektro Gartmann, Valens, ausgeführt. Ein Lehrlingslager des Baumeisterverbandes Schaffhausen wird die Unterkellerung des Kirchgemeindeschopfes (für das Kraftwerk und die Sponsorentafel) realisieren. Es wird mit einer Bauzeit bis September 2005 gerechnet. Die Finanzierung wird durch Christian Lampert (240'000 Franken), den Kanton St. Gallen (Lotteriefonds, Meliorationsamt, GVA), der Schweizer Berghilfe, der Ortsgemeinde Bad Ragaz, der Politischen Gemeinde Pfäfers, dem Pfarramt Vättis und vielen Sponsoren sichergestellt. Es fehlen nur noch 80'000 Franken, wobei in den letzten Tagen noch zwei weitere Spendenzusagen über insgesamt 20'000 Franken eingegangen sind (UBS und Erlös einer Benefizveranstaltung anlässlich der Jubiläumsveranstaltung der Wasserversorgung Wangen bei Olten je 10'000 Franken).

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bestätigungswahlen Vorstand und die Revisoren für ein Jahr

Axel Zimmermann weist daraufhin, dass die Amtsdauer zwar fertig, hingegen das grosse Wasserbauprojekt und die Zielsetzung, 300 Vereinsmitglieder zu gewinnen, noch nicht erreicht werden konnten. Um mit den „bewährten Kräften die Grundaufgabe abschliessen“ zu können, stellen sich alle bisherigen Mitglieder des Vorstandes und die Revisoren für ein Jahr nochmals zur Verfügung. Alle werden diskussionslos und einstimmig in globo gewählt.

7. Kurzreferat von Dr. Johannes Huber, Autor des Kunst- und Kulturführers St. Martin, über die Walser in Calfeisen

Eine Originalkopie des Referats (mit ergänzenden Notizen) liegt dem Protokoll zuhanden des Vorstandes bei.

Axel Zimmermann überreicht zum Dank ebenfalls eine „Muttlä“.

8. Umfrage

Sie wird nicht benutzt. Der Präsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an alle Beteiligten und mit der Einladung zum Nachtessen, einem Quiz mit der Vizepräsidentin, Pia Kühne und der musikalischen Unterhaltung von Berni Hunger und Paul Engler.

Sargans, den 11. Juni 2005

Der Aktuar

Bernhard Aggeler